Zeuge einer traditionsreichen Büchsenmacherei

Autor(en): **Senn, Matthias**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): **- (2006-2007)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-382020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

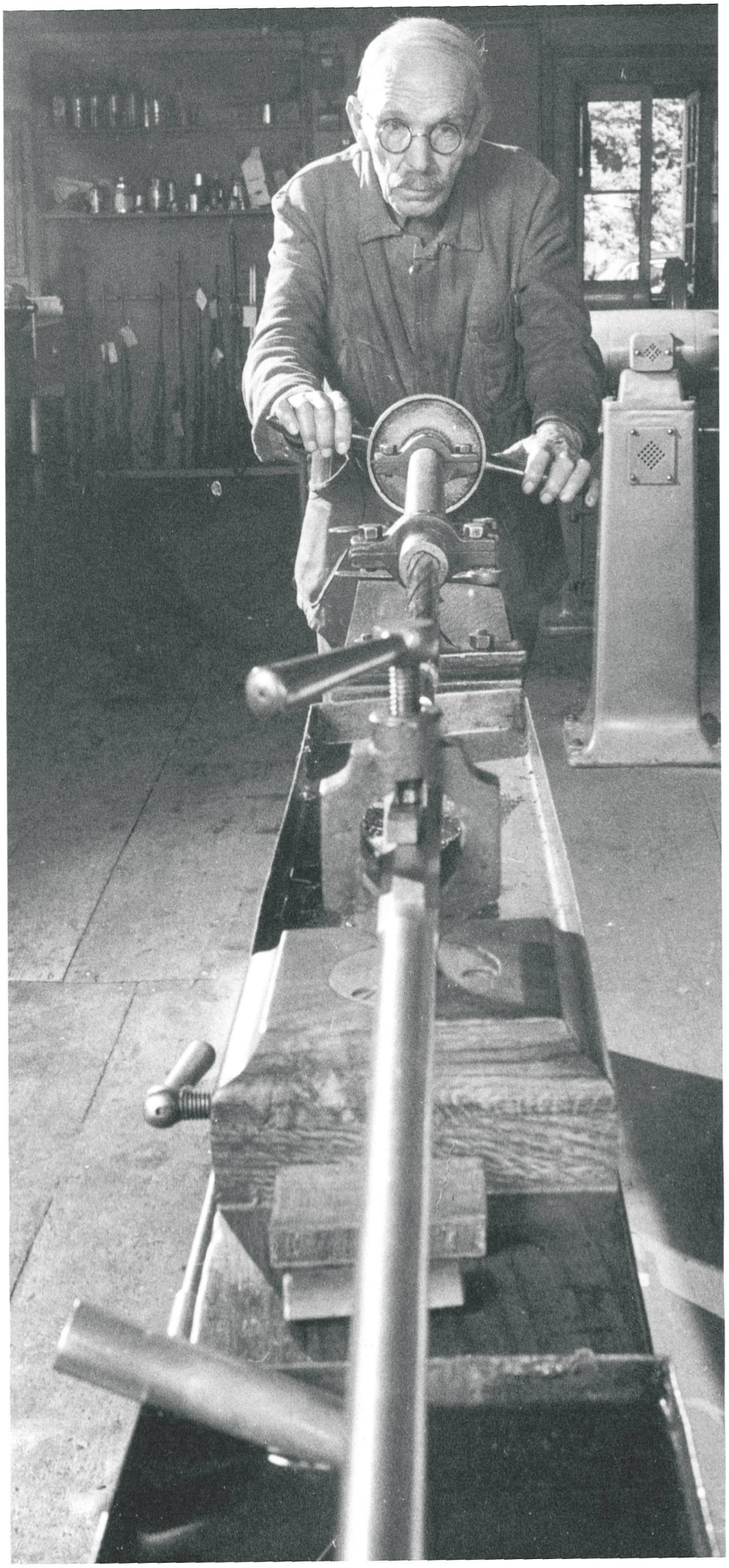
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZEUGE EINER TRADITIONSREICHEN BÜCHSENMACHEREI

Fünf Generationen der Familie Pfenninger haben von 1796–1994 in Stäfa das Handwerk des Büchsenmachers ausgeübt. In diesen 200 Jahren erlebte ihre Werkstatt den rasanten Fortschritt der Waffentechnik mit, und es gelang immer wieder dank innovativem Geschäftsverhalten, mit der Entwicklung von der handwerklichen zur industriellen Produktion Schritt zu halten. Die Aktivitäten der Pfenningerschen Büchsenmacherei reichten von der Fertigung von Steinschlosspistolen, die in der Zeit der Weinernte anfänglich vor allem als Schreckschusswaffen zum Vertreiben der Vögel in den Stäfner Weinbergen gebraucht wurden, über die von der Schweizer Armee in Auftrag gegebene Herstellung von Vetterli-Repetierkarabinern bis hin zur massenhaften Produktion von einzelnen Bestandteilen für die in der eidgenössischen Waffenfabrik in Bern zu ganzen Waffen zusammengesetzten Ordonnanzgewehre. Vor allem während des Zweiten Weltkriegs wurde das zum einträglichen Geschäft, führte zur Vergrösserung des Betriebs und verhalf der Werkstatt dank der hervorragenden Qualität der Fabrikate zu weiterem Ansehen. Daneben spezialisierte sich die Büchsenmacherei Pfenninger auf das Ziehen und Richten von Gewehrläufen, ebenfalls eine Arbeit, die höchste Präzision erforderte und in der Schweiz nur noch von wenigen Büchsenmachern beherrscht wurde. Der Tod von Johann Rudolf III. Pfenninger, dem letzten Vertreter der Büchsenmacher-Dynastie, im Jahre 1994 bedeutete die endgültige Stilllegung der Werkstatt in Stäfa. Nachdem das Schweizerische Landesmuseum schon früher Teile des Werkstattinventars übernehmen konnte, gelangte nun auch die wohl in den 1930er-Jahren in Betrieb genommene Laufziehbank samt Zubehör, ein sorgsam gehütetes Hauptstück der Pfenningerschen Produktionsstätte, in unsere Sammlung (LM 105444) |8|. Sie zeugt davon, dass auch in der Büchsenmacherei neben der industriell geprägten Massenanfertigung die handwerkliche Arbeit am Einzelstück ihre Bedeutung bis heute behalten hat.

8| **Walter Gubler an der Drehbank zum Laufziehen** in der Büchsenmacherwerkstatt Pfenninger, Stäfa. Foto 1972, © Ernst Liniger, Fotograf, Stäfa.